



---

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 19. Oktober 2011, 14:45 Uhr

## Festrede

des  
Bayerischen Staatsministers  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Martin Zeil

anlässlich  
der Einweihung der Geothermiezentrale

am 19. Oktober 2011  
in Garching

## **Anreden**

**Sehr geehrter Herren Geschäftsführer  
Dr. Wiegard und Dr. Hofmann,**

(Dr. Christian Wiegard und Dr. Christian Hofmann; Geschäftsführer der Energie-Wende-Garching GmbH & Co. KG)

**sehr geehrter Herr Staatsminister,  
lieber Markus,** (StM Dr. Markus Söder)

**sehr geehrter Herr stellvertretender Landrat,**  
(Christoph Göbel, stv. Landrat)

**sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,**  
(Hannelore Gabor, Erste Bürgermeisterin Garching)

**sehr geehrter Herr Nagel,**  
(Christian Nagel, Mitglied der Geschäftsführung E.ON Bayern AG)

**liebe Kollegin und liebe Kollegen aus dem  
bayerischen Landtag,**  
(Natascha Kohnen, MdL; Tobias Thalhammer, MdL; Ernst Weidenbusch, MdL **TEILNAHME NOCH NICHT SICHER**)

**sehr geehrte Gäste der heutigen Einweihungsfeier!**

– **Anrede** –

Wir alle wissen: Bayerns Natur und Landschaft ist wunderschön, ja einzigartig.

Doch nicht alles erschließt sich dem Betrachter sofort.

Ein **wahrer Schatz** versteckt sich im Voralpenland tief im Erdinneren: **große heiße Wasserspeicher**. Hier unter **Garching** ist das Wasser in 2.200 Metern Tiefe ca. 74° Celsius warm.

Zusammen mit dem **Biomasseheizkraftwerk** ist dies **genügend Wärmeenergie**, um die Stadt Garching, die Unternehmen und die Forschungseinrichtungen mit Wärme zu versorgen. Und das **langfristig, kostenstabil** und **umweltfreundlich**.

Um die Hebung dieses **Schatzes** zu feiern, sind wir heute hier.

**Begrüßung**

Damit darf auch ich Sie alle ganz herzlich zur **Einweihungsfeier der neuen Geothermiezentrale in Garching** begrüßen.

Meine Damen und Herren!

Ich bin heute sehr gerne zu Ihrer Einweihungsfeier gekommen, weil ich das **Geothermie-Projekt hier in Garching** aus mehreren Gründen für wichtig und für vorbildlich halte.

## 1. Runder Feiertag

Erstens ist heute ein **runder Feiertag für die bayerische Geothermie**. Es ist das **10. Projekt, das im Freistaat in die Betriebsphase** kommt.

Es ist wichtig, dass wir die **Geothermie** zu einer ernstzunehmenden **Alternative bei der Energiegewinnung** ausbauen. Mit dem Projekt hier in Garching kommen wir dem **Ziel eines raschen Umbaus unserer Energieversorgung** wieder ein Stück näher.

## 2. Vorbildliches Gemeinschaftsprojekt

Zweitens handelt es sich um ein vorbildliches Gemeinschaftsprojekt von **Wirtschaft und kommunaler Ebene**.

Die ortsansässige **AR Recycling GmbH** und die **E.ON Bayern AG** haben mit der **Stadt Garching** bei der Realisierung **Hand in Hand gearbeitet**.

Das hat für mich **Modellcharakter** weit über Garching hinaus! Das wünsche ich mir auch in **anderen Regionen** für einen erfolgreichen Umbau der Energieversorgung.

### 3. Innovatives Projekt

**Drittens** setzt dieses Projekt auch **als Innovation Maßstäbe**.

Die **Kopplung der Tiefengeothermie mit einem Biomasseheizkraftwerk** ist **hochinnovativ** und wegweisend. Die Kombination dieser beiden **regenerativen Energiearten** ermöglicht im Vergleich zu den fossilen Energieträgern eine wesentlich klimafreundlichere und wirtschaftlichere Wärmebereitstellung.

Auch das ist **vorbildlich**. Denn **Innovationen** werden beim Umbau der Energieversorgung eine Schlüsselrolle spielen.

**Nur mit Innovationen** kann es uns gelingen, das **energiepolitische Zieldreieck** Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit zu erreichen.

## **Förderung**

Bei diesen **herausragenden Eigenschaften** des **Garchinger Projektes** war es nur konsequent, hier auch Fördergelder zur Verfügung zu stellen. Wir unterstützen die innovative Kombination von Geothermie mit Biomasse mit Mitteln in Höhe von insgesamt **1,5 Millionen Euro**.

Das ist in **Zeiten knapper öffentlicher Mittel** keine Selbstverständlichkeit.

**Allein 670.000 Euro** stellen wir über die Wärmenetzförderung im Bereich Geothermie der **LfA Förderbank Bayern** bereit.

Hinzu kommt die **Förderung des Bundes** aus dem Marktanreizprogramm der KfW.

Meine Damen und Herren!

Die **Tiefengeothermie** ist mittlerweile zu einem wichtigen **Eckpfeiler bayerischer Energiepolitik** geworden.

Dies haben wir nicht nur den **guten geologischen Verhältnissen** im Untergrund und den begleitenden staatlichen Fördermaßnahmen des Bundes und des Freistaats Bayern zu verdanken.

Entscheidend sind das außerordentlich hohe Engagement und der **Mut zum Risiko** unserer **Kommunen und Unternehmen, Investitionen** zur Erschließung der heimischen Geothermie-lagerstätten voranzutreiben.

Bayern verfügt nun über **10 bestehende Anlagen in der Tiefengeothermie**. In weiteren 7 Projekten sind die Bohrungen mit fündigem Ergebnis abgeschlossen; in einigen läuft der Testbetrieb, andere werden in den nächsten beiden Jahren den Betrieb aufnehmen.

Bayern baut so seine bisherige Spitzenposition bei der Geothermie in Deutschland weiter konsequent aus. Nach den bisherigen Berechnungen könnten wir in Zukunft – wenn alle Bohrungen fündig sein sollten - **bis zu 3% unseres Strombedarfs** aus der Geothermie decken.

Das vorhandene **Wärmepotential der Geothermie** würde ausreichen, **den gesamten Wärmebedarf des Großraums München** aus einer **einheimischen Energiequelle** zu decken.

## Großprojekt Umbau Energie- versorgung

Meine Damen und Herren!

Diese Zahlen und Fakten zeigen, dass die **Geothermie** ein wichtiger, ein unersetzlicher Baustein beim **Großprojekt Umbau unserer Energieversorgung** ist.

Nach der Reaktorkatastrophe in Japan ist es politischer Konsens in Deutschland, auf die Nutzung der Kernenergie in unserem Land **so schnell wie möglich** zu verzichten.

## Ausstieg bis 2022

Das letzte Atomkraftwerk wird nun definitiv im Jahr 2022 abgeschaltet. Damit wurde ein sehr ambitionierter Ausstiegsfahrplan vorgegeben – gerade für Bayern mit einem Kernenergieanteil von bislang nahezu 60%.

## Andere Rahmenbedin- gungen

Sie alle wissen: Ich hätte mir hier **andere Rahmenbedingungen**, ich hätte mir **mehr Zeit** für dieses Großprojekt gewünscht.

Das ändert aber nichts an meiner Entschlossenheit, den **Umbau** der Energieversorgung jetzt **energisch voranzutreiben**.

## Energiekonzept Bayern

Binnen weniger Wochen habe ich dazu ein umfassendes und sehr konkretes **Energiekonzept**

vorgelegt. Am 24. Mai 2011 wurde das neue **Bayerische Energiekonzept** von der Staatsregierung verabschiedet.

### **Energie-Agentur**

Als **Koordinierungsstelle** und **Informationsdrehscheibe** haben wir die **Agentur „Energie Innovativ“** gegründet. Bereits zum 1. September hat sie ihre Arbeit aufgenommen.

Das zeigt: Wir gehen den Umbau der Energieversorgung entschlossen an. Der Freistaat hat in kürzester Zeit eine solide Grundlage für die **Energiepolitik** der nächsten Jahre geschaffen.

### **Industrieland Bayern**

Und das ist gut so. Denn **Bürger und Wirtschaft** sind auf eine zuverlässige, bezahlbare und wettbewerbsfähige Stromversorgung angewiesen.

### **Vorstellung Energiekonzept**

**Wir setzen künftig auf eine weitgehend auf erneuerbare Energien gestützte Energieversorgung. In zehn Jahren sollen 50 Prozent des bayerischen Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.**

Daneben muss Bayern seine **technologische Führungsrolle** unter Beweis stellen. Wir wollen das Land mit der **höchsten Energieeffizienz** und der **umweltfreundlichsten Energieversorgung** sein. Das **neue Gaskraftwerk in Irsching** mit der weltbesten Energieeffizienz beweist: Wir sind auf einem guten Weg.

Auch an unseren ehrgeizigen **Klimazielen** halten wir fest. Das wird ohne Kernenergie allerdings erheblich schwieriger zu erreichen sein.

Weiter ist mir wichtig: Der Freistaat darf auch künftig **nicht auf Dauer auf Stromimporte angewiesen sein.**

Und vor allem: **Bayern muss auch in Zukunft Industriestandort bleiben.** Unsere Industrie ist derzeit der größte Stromabnehmer. Standortverlagerungen der energieintensiven Industrie aus Kostengründen und damit der Verlust tausender hochqualifizierter Arbeitsplätze sind für mich absolut inakzeptabel.

Damit Bayern im Standortwettbewerb nicht zurückfällt, müssen wir in vielerlei Hinsicht voranschreiten.

### **Investitionen in Infrastruktur**

Wir müssen die Voraussetzungen für **Investitionen in neue Erzeugungskapazitäten und Netze** schaffen. Die Investitionen sind **Aufgabe der Energiewirtschaft. Der Staat** muss die richtigen Rahmenbedingungen hierfür setzen.

### **Aus- und Umbau Stromnetze**

Die zentrale Aufgabe der nächsten Jahre ist der **Aus- und intelligente Umbau der Stromnetze**. Das gilt für das **Übertragungsnetz** genauso wie für die **regionalen Verteilnetze**.

Die Pläne der Netzbetreiber, **drei neue große Stromtrassen** quer durch Deutschland zu bauen, begrüße ich sehr.

### **Neue Gaskraftwerke**

Parallel zum Netzausbau müssen schnellstens fünf neue **Gas- und Speicherkraftwerke** errichtet werden. Sie sind die **entscheidende Voraussetzung** für die Versorgungssicherheit auch nach dem Abschalten der Kernkraftwerke. Mögliche Standorte haben wir in unserem Konzept aufgeführt.

## **Wirtschaftliche Anreize verbessern**

Allerdings hat sich bereits gezeigt: Wir müssen die **wirtschaftlichen Anreize** für Kraftwerksinvestitionen gerade hier in Süddeutschland noch weiter **verbessern**, beispielsweise mit Investitions erleichterungen.

Wir müssen uns aber davor **hüten**, in eine **energiepolitische „Subventionitis“** zu geraten. Hier arbeiten wir mit Bund und Energiewirtschaft noch an einer auch ordnungspolitisch tragfähigen Lösung.

## **Kommunen**

Die **Kommunen** spielen beim Umbau der Energieversorgung eine **zentrale Rolle**. Denn dort werden die Bürger bei der Umsetzung neuer Energiekonzepte in besonderer Weise einbezogen. Das schafft **Akzeptanz** für die neuen Energien und die Nutzung geeigneter Flächen.

## **Akzeptanz in der Bevölkerung**

Und die **Akzeptanz der Bevölkerung** für die notwendigen Maßnahmen beim Umbau der Energieversorgung zu erreichen, ist eine der schwierigsten Aufgaben, die vor uns liegen.

Sicher, viele Bürgerinnen und Bürger begrüßen den Atomausstieg.

Aber genau so sicher sind es oft dieselben Bürgerinnen und Bürger, die sich massiv gegen neue Windräder, neue Leitungen und neue Kraftwerke und **Geothermie-Projekte** in ihrer unmittelbaren Umgebung wehren.

Das wird künftig so nicht mehr gehen, weil wir uns eine solche Doppelmoral schlicht nicht mehr leisten können.

Auch hier beim **Garchinger Projekt** gab es anfangs Vorbehalte bei einem kleinen Teil der Bevölkerung. Diese konnten Sie aber im **Dialog mit den Betroffenen** ausräumen. Auch das hat für mich Vorbildcharakter.

Meine Damen und Herren!

## **Vorbild Garching**

Die **Stadt Garching** ist für mich in vielerlei Hinsicht ein Vorbild wenn es um den Umbau unserer Energieversorgung geht. Ich nenne nur

- den **Bürgersolarpark** „Sonne für Garching“,
- ihr kommunales **Energiesparförderprogramm** oder
- die dauerhafte **kostenlose Energieberatung** im Rathaus.

Garching hat auch die Chancen der **Geothermie** frühzeitig ergriffen und 2005 mit der ortsansässigen **AR Recycling GmbH** dieses Zukunftsprojekt auf den Weg gebracht.

Das war **nicht ohne Risiko**. Denn bei Projektstart war nicht sicher, dass die geothermischen Verhältnisse im Untergrund so außerordentlich günstig sein würden. Aber dem Tüchtigen und Mutigen gehört die Welt.

Sie hier in Garching haben die **Weichen für eine zukunftsfähige Energieversorgung** gestellt:

- Ihre **Geothermie-Nutzung** gewährleistet **Versorgungssicherheit** und **Unabhängigkeit von Energieimporten**.
- Sie ist **nachhaltig**, weil sie zu 100 % CO<sub>2</sub> frei ist. In Garching werden wir bis zu 70.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr im Endausbau haben!
- Die erschlossenen Geothermielagerstätten haben eine **Lebensdauer von mehreren**

**hundert Jahren** und bieten Garching damit eine **langfristige sichere und vor allem auch kostenstabile** Energieversorgung.

Meine Damen und Herren!

**Sicher, unabhängig, nachhaltig und kostenstabil!** Was wir hier in Garching bei der **Wärme- und Energieversorgung** erreicht haben, wünsche ich mir für ganz Bayern!

**Gute Wünsche**

Der **Energie-Wende-Garching GmbH & Co. KG** und allen **Gesellschaftern**

- der **Stadt Garching,**
- der **AR Recycling GmbH**
- und der **EON Bayern AG**

wünsche ich für Ihr Geothermie–Projekt allen erdenklichen Erfolg und für die Zukunft alles Gute!

Oder wie die Bergleute zu sagen pflegen:

**Glückauf!**